

# Wer sich in die Öffentlichkeit begibt, begeht Selbstmord

Wer sich in die Öffentlichkeit begibt, kommt darin um, sagt eine Medienweisheit. Wer sich in eine Schulklasse begibt, manchmal auch, sagt eine Lehrerweisheit. Öffentlichkeit und Klasse - beide sind grausam. Beide weiden sich an Fehlern, an Schwächen, an Marotten. Wie grausam muss es da für den Lehrer sein, der am Samstag in der Ratesendung »Wer wird Millionär?« von der Fernseh-Öffentlichkeit und damit auch von seiner Klasse dabei ertappt wurde, dass er eine leichte Frage aus dem Fach Erdkunde nur mit Mühe beantworten konnte (»In welche Bucht mündet die Ems?«) und dann die polnische Stadt Stettin in die neuen Bundesländer verlegte.

Wer möchte da in der Haut des Lehrers stecken? Wer möchte da am Mon-

tag vor die Klasse treten, die vor Schadenfreude fast platzt? Armer Kerl! Doch damit nicht genug: BILD setzt noch einen drauf - und was für einen! »Sind alle Lehrer so doof?« fragte sie am Montag auf Seite 1 mit Foto und Namen des geschundenen Lehrkörpers. Toller Titel. Der zieht begierige Käufer: alle, die mal Lehrer hatten oder noch haben. Das war dann doch etwas zu viel des Schlechten: Diesen schon angeschlagenen, von seiner Klasse ausgezählten Mann noch einen letzten Uppercut mit dem Titelblatt der größten Tageszeitung zu geben, das ist nicht nur einfach gemein, sondern geht wohl über die Grenze des Erlaubten. Ein Fall nicht nur für den Deutschen Presserat, der über die Moral wacht, sondern auch ein Fall, der die Gerichte beschäftigen könn-

te. »Sind alle Lehrer so doof?« ist ein klare Beleidigung; es bedeutet, dass jedenfalls dieser Lehrer eindeutig doof sein muss.

Und das, obwohl er vermutlich nur nervös war und deshalb nicht mehr Herr seines Wissens. Es geht um viel Geld beim Millionärsquiz, und es schauen viele zu - auch seine Schüler, auch seine Kollegen. Wer bleibt da schon ruhig? Wer verwechselt in der Aufregung nicht schon mal Ostsee und West-, Entschuldigung: Nordsee? Wer wird dann nicht noch nervöser, wenn er in der Öffentlichkeit eine Schwäche gezeigt hat und macht erst recht den nächsten Fehler? Naja, im Fernsehen »versendet« sich so was, sagen Medienexperten. Die Bilder laufen, und sie laufen eben auch weg. Vieles ist schnell vergessen - wenn nicht jemand den Augenblick der Schwäche festhält. Und das hat BILD getan. Für Millionen und für seine Schüler hat BILD dokumentiert: Dieser

20 Minuten Köln  
23.11.00



Foto: Privat

Lehrer ist doof. Ein öffentlichkeitserfahrener, von tausend »doofen« Boulevardtiteln abgebrühter Prominenter mag so etwas wegstecken können. Ein einfacher Grundschullehrer, von seinen kleinen Nervensägen schon genug belacht, belächelt, begrinst; nun auch noch von Millionen

schadenfrohen BILD-Lesern dazu. Wer sich in die Öffentlichkeit begibt, kommt darin um. Er begeht Selbstmord - und hat nicht einmal Einfluss auf die Todesart.

*Michael Schmuck, Journalist, Pressenanwalt und Referent der Henri-Nannen-Schule*